



Sozialdemokratische Partei  
Emmen

### **Dieser Angriff richtet sich klar gegen die Linke**

Am 10. Juni wählt das Emmer Stimmvolk zwei Personen, die die Nachfolge der Emmer Gemeinderäte Susanne Truttman (SP) und Urs Dickerhof (SVP) antreten sollen. Für den frei werdenden Sitz hat die SVP Nationalrat Felix Müri nominiert. Bei der aktuellen Wählerstärke der SVP wird der nominierte Nachfolger kaum umstritten sein. Für den frei werdenden Sitz der SP hat die Partei Brahim Aakti nominiert. Die Grünen möchten mit Monique Frey den Sitz der SP beerben. So weit, so gut. Nun aber hat sich die Emmer CVP mit der Kandidatur von Patrick Schnellmann auch noch in den Wahlkampf eingeklinkt, obwohl ihr amtierender Gemeinderat keinerlei Rücktrittsabsichten erklärt hat. Dass die CVP mit ihrer Kandidatur wohl kaum den SVP-Sitz angreifen kann, muss – bei der aktuellen Stärke der SVP – der CVP eigentlich klar sein. Also ist ihre Kandidatur unzweifelhaft gegen den Sitz der Linken ausgerichtet. Dies, obschon die SP bei den letzten Wahlen die Empfehlung abgab, den damaligen CVP-Kandidaten zu unterstützen. Die aktuelle Stärke der CVP und der Linken (SP und Grüne) ist, gemessen an den Sitzen im Einwohnerrat, in etwa gleich: Die CVP hat neun Sitze, die Linken haben mit zehn Sitzen sogar noch einen mehr. Als ehemaliger Politiker und noch immer interessierter Emmer Stimmbürger frage ich mich kopfschüttelnd, welches Ziel die CVP Emmen mit ihrer Kandidatur verfolgt. Ich hoffe, dass das Emmer Wahlvolk am 10. Juni eine der Realität entsprechende Entscheidung trifft. Und die hiesse, wenn der Emmer Gemeinderat weiterhin den aktuell vorhandenen Parteistärken entsprechend zusammengesetzt bleiben soll: Brahim Aakti und Felix Müri in den Gemeinderat. Damit bestünde die Emmer Exekutive wie bisher aus zwei Vertretern der FDP sowie je einem der SVP, der CVP und der SP.

Max Siegrist, Emmenbrücke